

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

262. Die Gedanken sind frei

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

262.

Die Gedanken sind frei.

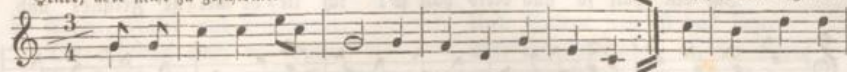
Du bant mac nieman vinden,
din mine gedanke binden.

Vridane 115, 14.

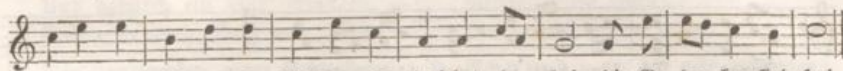
Aus

verschiedenen Gegenden.

Leiter, aber nicht zu geschwind.

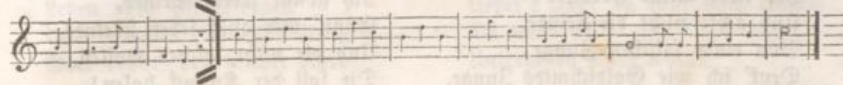


{ Die Ge= dan= ken sind frei, wer kann sie er= ra= then? } Kein Mensch kann sie
{ sie flie= gen vor= bei wie nächtli= che Schatten. }



wissen, kein Jä= ger sie schießen. Es bloi= bet da= bei: die Ge= dan= ken sind frei.

• Ober: (Aus Neukirch bei Schönau.)



1. Die Gedanken sind frei,
Wer kann sie errathen?
Sie fliegen vorbei
Wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
Kein Jäger sie schießen.
Es bleibet dabei:
Die Gedanken sind frei.

3. Sperrt man mich gleich ein
Im finsternen Kerker,
So sind es doch nur
Vergebliche Werke;
Denn meine Gedanken
Zerreißen die Schranken
Und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei.

2. Ich denke was ich will
Und was mich beglückt,
Doch alles in der Still
Und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
Kann niemand verwehren.
Es bleibet dabei:
Die Gedanken sind frei.

4. Jetzt will ich auf immer
Der Liebe entsagen
Und will mich nicht mehr
Mit Grillen so plagen.
Man kann ja im Herzen
Stets lachen und scherzen
Und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

5. Ich liebe den Wein,
Mein Mädchen vor allen,
Die thut mir allein
Am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
Bei meinem Glas Weine,
Mein Mädchen dabei:
Die Gedanken sind frei.

Aus Neukirch bei Schönau. Im Wunderhorn 3, 38—40. sind die 4. ersten Strophen
unseres Liedes, aber alle bis auf die erste in abweichender Lesart, zu einem Zweigesange eines
Gefangenen mit seiner Geliebten verwendet: wol ein Kunststück der Herausgeber des W.,
worauf auch die Worte unter der Ueberschrift: „Nach Schweizerliedern“ zu deuten scheinen.